Begleitmaterial

As One

Kammeroper für
zwei Stimmen und Streichquartett
von Laura Kaminsky, Mark Campbell
und Kimberly Reed
AB 15 JAHREN

STADT
THEATER
GIEßEN

1. Zum Werk

Das Stück

Hannah wächst in einer Kleinstadt auf. Eigentlich ist sie wie alle. Doch sie fühlt sich nicht so. Denn während die anderen Mädchen als Mädchen aufwachsen, wächst sie als Junge auf. Eines Tages aber macht sie eine Entdeckung: Es gibt noch andere wie sie. Menschen, die sich nicht in dem Geschlecht finden, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Nach dem ersten Schock beginnt Hannah zu verstehen. Hoffnungsvoll und ängstlich zugleich, begibt sie sich auf eine Reise zu sich selbst, an deren Ende etwas wartet, das lange unerreichbar schien: Ein Gefühl von Ganzheit – und Glück.

Inspiriert von der Geschichte Kimberly Reeds, die an Text und Videomaterial mitwirkte, erzählt die Kammeroper „As One" Hannahs Geschichte durch zwei Stimmen: ‚Hannah jünger' und ‚Hannah älter', die in dieser Inszenierung noch durch die Präsenz einer dritten Person ergänzt werden. Was entsteht, ist eine witzige, nahbare und zutiefst ehrliche Erzählung über den Mut, eigene Wege zu gehen und das Glück, dabei die Liebe zu sich selbst zu finden.

Die Komponistin Laura Kaminsky

Laura Kaminsky wurde 1956 in New York City, U.S.A., geboren. Sie greift in ihren Werken häufig gesellschaftliche und politische Themen auf. Ihre erste Oper, „As One" (Librettisten: Mark Campbell und Kimberly Reed), ist seit ihrer Uraufführung im Jahr 2014 mit über 65 Inszenierungen weltweit die meistgespielte zeitgenössische Oper. Weitere Opern: „Some Light Emerges" und „Today It Rains" (Campbell & Reed); „Hometown to the World" (Reed); „Finding Wright" (Andrea Fellows Fineberg); „February" (Co-Librettistin zusammen mit dem Autor des Romans).

Die Librettistin Kimberly Reed

Kimberly Reed ist eine US-amerikanische Librettistin und Filmemacherin. Sie hat Libretti für vier Opern verfasst, darunter „As One" in Zusammenarbeit mit Mark Campbell sowie die Opern „Some Light Emerges", „Today It Rains" und „Hometown to the World". Außerdem war sie bei der American Opera Initia tive der Washington National Opera als Mentorin für Librettist*innen tätig. Als Filmemacherin wurde sie zweimal für die Oscar-Shortlist ausgewählt und mit dem FIPRESCI-Preis und duPont-Columbia Award ausgezeichnet.

2. Das Regieteam hinter „As One“

Klaus Jakob Vleeming (Musikalische Leitung)

Klaus Jakob Vleeming wurde 1997 in Trier geboren. Erste dirigentische Erfahrungen sammelte er in der Dommusik Trier sowie in einer kirchenmusikalischen Ausbildung im Bistum Trier, die er mit der C-Prüfung abschloss. 2016 nahm er das Schulmusikstudium (L3, Lehramt an Gymnasien) an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main auf. Sein Schwerpunktfach Orchesterleitung studierte er bei Uwe Sandner. 2021 begann er dort ein Studium der Orchesterleitung bei Vassilis Christopoulos, Christoph Altstaedt und Johannes Schlaefli.

Im Rahmen seines Studiums arbeitete Vleeming mit verschiedenen Orchestern, darunter dem Göttinger Symphonieorchester, der Rheinischen Philharmonie Koblenz und den Jenaer Philharmonikern. Darüber hinaus sammelte er umfangreiche Erfahrungen als Assistent bei Opernproduktionen.

Für seine künstlerische Entwicklung erhielt er Förderungen durch das Main-Campus-Stipendium der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt sowie das Bayreuth-Stipendium des Richard-Wagner-Verbands Frankfurt. Ab der Spielzeit 2026/2027 ist er als Studienleiter am Stadttheater Gießen engagiert und übernimmt die Musikalische Leitung der Kammeroper „As One“.

Aileen Schneider (Regie)

Aileen Schneider ist eine preisgekrönte, studierte Opernregisseurin, Autorin und Spoken Word Poetin. Sie absolvierte von 2012-2016 ein Studium der Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Im Zuge dessen inszenierte sie 2015 „The Sound of a Voice“ von Philip Glass in der Opera Stabile der Staatsoper Hamburg, bevor sie 2016 erfolgreich mit einer Neuinszenierung von Viktor Ullmanns „Der Kaiser von Atlantis“ ihr Studium abschloss. Von 2017-2020 war sie als Regieassistentin am Staatstheater Augsburg festangestellt. Dort realisierte sie auch u.a. die Kinderoper „Die große Wörterfabrik“ sowie 2021 „In der Strafkolonie“ von Philip Glass. 2020-2025 arbeitete sie in der gleicher Position an der Oper Frankfurt.

2025 inszenierte sie dort mit großem Erfolg „Melusine“ von Aribert Reimann, wofür sie mit dem renommierten Götz-Friedrich-Preis für Regie ausgezeichnet wurde. Sie kehrte im selben Jahr außerdem mit einer Neuinszenierung von „Carmen“ zurück ans Staatstheater Augsburg. Weitere Inszenierungen entstanden für das Pfalztheater Kaiserslautern und das Landestheater Detmold. Für letzteres schrieb sie außerdem bereits zwei Libretti.

Aileen Schneider hat seit 2024 einen Lehrauftrag für Szenisches Spiel an der Hochschule für Musik Würzburg inne. 2021-2024 war sie in gleicher Position Lehrbeauftragte an der Musikhochschule Mainz.

Azizah Hocke (Bühne & Kostüme)

Azizah Hocke ist Bühnen- und Kostümbildnerin. Geboren wurde sie 1976 in Penang (Malaysia). Sie studierte zunächst Szenografie an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe sowie an der Ecole Des Beaux-Arts Marseille Film und Fotografie und schloss ihr Studium an der Hochschule für bildende Künste Hamburg im Fach Freie Kunst / Bühnenraum ab. Seit ihrem Studium hat sie zahlreiche eigene Bühnen- und Kostümbilder entworfen und umgesetzt u. a. im Theater Lüneburg, Landestheater Detmold, Stadttheater Fürth, Schlosstheater Moers, Schauspielhaus Hamburg, Thalia Theater Hamburg und an der Oper und am Theater Kiel. Gemeinsam mit der Regisseurin Kristina Gerhard gewann sie 2013 für das Konzept Manon Lescaut für Kinder einen Wettbewerb der Akademie Musiktheater heute. Zu ihren bisherigen Arbeiten zählen u. a. Kommt eine Wolke am Theater Lüneburg (Regie: Sabine Bahnsen). Così fan tutte am Landestheater Detmold (Regie: Holger Potocki), Carmen für Musik & Theater Saar und Die drei Rätsel von Detlev Glanert für die Opera factory Freiburg, beides in Regie von Aurelia Eggers, außerdem die deutsche Erstaufführung von Elisabeth Naskes Die Feuerrote Friederike am Theater Kiel (Regie: Friederike Karig) und die Uraufführung von Bernd Wildens Die Schneekönigin an der Oper Kiel (Regie: Ralph Mundlechner).

2. Figuren



Hannah – Elisabeth Wrede



Hannah – Tomi Wendt



Hannah – Lara Durtschi

4. Pädagogische Impulse

1. Cursive

Das Duett „Cursive" beleuchtet die ganz individuelle Handschrift.

→ Schreibt einen Satz auf Papier und untersucht eure eigene Handschrift.

→ Was fällt euch auf? Vergleicht sie mit den Handschriften der Menschen in eurer Umgebung.

→ Lest den Textausschnitt dieses Stücks und versucht Hannahs Situation mit eigenen Worten zu beschreiben.

„Kursiv"

HANNAH ÄLTER: Ich werde meinen Fehler
nicht wiederholen.
Den, den ich
in der zweiten Klasse gemacht habe.
Bei einer Aufgabe
schrieb ich wie meine Cousine Annie.
Ich ließ den Stift mich führen,
meine Schrift wie die eines Mädchens.
Großzügige Schleifen,
anmutige Schwünge,
ausladende Oberlängen,
Kreuzungen mit Kringeln.
Als ich das Blatt
von der Lehrerin zurückbekam,
hatte sie angeordnet, dass ich es noch einmal machen sollte,
und in großen roten Buchstaben geschrieben:

HANNAH JÜNGER / HANNAH ÄLTER:
„Das ist nicht,
was man dir beigebracht hat."

HANNAH JÜNGER: Ein fester Griff,
ein angespanntes Handgelenk,
ein wachsames Auge.
Kontrolliert …
eingeengt …
verkrampft …
eingeschlossen.

→ Oft werden Menschen „weibliche" und „männliche" Attribute zugesprochen. Tauscht euch darüber aus. Warum passen diese Kategorien nicht immer?

→ Warum hat Hannah Schwierigkeiten mit der Lehrerin bekommen?

2. A christmas story

Hannah steht zwischen zwei Welten: ihrer Familie zu Hause, gekoppelt mit ihrem alten Ich und ihrem neun Ich in einer neuen Stadt. An diesem Weihnachtsfest fährt sie nicht zu ihren Eltern nach Hause. Stattdessen sitzt sie in einem Café und flirtet mit einem jungen Mann. Musikalisch werden hier verschiedene Weihnachtslieder zitiert.

→ Singt oder hört euch gemeinsam die Lieder „Stille Nacht“ und „The first Noel“ an. Warum hat die Komponistin dieses Mittel gewählt? Was für eine Atmosphäre wird dadurch erzeugt?

3. Standbilder

Die Kammeroper begleitet Hannah auf verschiedenen Stationen ihrer Jugend und ihrer Zeit im College.

Fertigt Standbilder an, in denen ihr darstellt:

→ Wie Hannah in einer Vorstadtsiedlung auf dem Fahrrad Zeitungen verteilt

→ Wie im Sexualkunde-Unterricht die Mädchen und Jungen getrennt werden und Hannah sich nicht zugehörig fühlt

→ Wie Hannah sich einer Hormontherapie unterzieht und unter schweren Nebenwirkungen leidet

5. Hinweis auf sensible Inhalte

Es finden Umzüge auf der Bühne statt. In einer Szene werden hierbei in BH/Unterhemd bekleidete Oberkörper kurzzeitig sichtbar sein. Im 1. Akt von *As One* werden mentale Abwärtsspiralen und suizidale Gedanken thematisiert. Es gibt keine grafischen oder gewalttätigen Darstellungen. Im 2. Akt von *As One* wird queerfeindliche Gewalt thematisiert. Gezeigt wird ein Angriff auf eine trans* Frau durch einen Passanten, der von den anderen Darstellenden auf der Bühne dargestellt wird. Es gibt keine grafischen Gewaltdarstellungen. Außerdem wird eine Liste mit den Namen ermordeter trans* Frauen vorgelesen, bei der es zu grafischen Beschreibungen der Verletzungen kommt. Wenn du Hilfe benötigst, dich beraten lassen möchtest oder eine queerfeindliche Tat beobachtet hast, kannst du dich an folgende Organisationen wenden:

Beratung (auch anonym möglich):

- **Gießen/Mittelhessen**: Netzwerkstelle LSBT*IQ: info@lsbtiq-mittelhessen.net
- **Gießen/Mittelhessen**: Kompetenzzentrum Trans* und Diversität Hessen (KTD): 0160 92316643, ktd-giessen@dgti.org
- **Frankfurt**: gewaltfreileben: 069 / 43 00 52 33, beratung@broken-rainbow.de
- **Hessen**: Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus und Rassismus für demokratische Kultur in Hessen e.V.: info@mbt-hessen.org, 0561 8616766
- **Kassel/Nordhessen**: T*räumchen Kassel: 0561 / 97 97 59 25, kontakt@traeumchen-kassel.de

Diskriminierungen melden:

- **Hessen**: Response Hessen: 0561 729 897 00, kontakt@response-hessen.de (Standort Frankfurt), kassel@response-hessen.de
- **Polizei Hessen**: VelsPol Hessen e.V: Info@VelsPol-Hessen.de
- **Hessen/Mittelhessen**: Antidiskriminierungsnetzwerk Hessen (AdiNet Hessen): (0641) 9390-1714, info@adinet-mittelhessen.de
- **Kassel/Nordhessen**: T*räumchen Kassel: rainbow.ppnh@polizei.hessen.de

In den Räumen der AIDS-Hilfe Kassel ist es möglich, Anzeige zu erstatten, wenn ihr queerfeindliche Gewalt erlebt habt. Vereinbart hierzu per Mail mit Vanessa Ruth (Kriminalhauptkommissarin) einen Termin. Sie nimmt eure Anzeigen dann in den Räumen der AIDS-Hilfe Kassel auf. Dieses Angebot gilt für queere Menschen aus Kassel und allen nordhessischen Landkreisen. Außerdem kannst du dich mit allen Belangen an die Telefonseelsorge wenden. Die Telefonseelsorge ist anonym, kostenlos und rund um die Uhr erreichbar, unter der 0800 1110111, 0800 1110222, 116 123 sowie per Email, Chat oder über die App KrisenKompass.

6. Handreichung zum ersten Theaterbesuch

Pünktlichkeit

- Bitte sei rechtzeitig vor der Vorstellung am Theater. Das ist wichtig, damit genug Zeit bleibt, um Jacken und Taschen in Ruhe an der Garderobe abzugeben und noch einmal auf die Toilette zu gehen.
- Im Großen Haus ist ab 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn Einlass. Im Kleinen Haus ist ab 5 Minuten vor Beginn Einlass. Einlass bedeutet, dass die Tür zum Vorstellungsraum geöffnet wird und du deinen Platz finden kannst.
- Bitte gib uns telefonisch Bescheid, falls du spontan nicht kommen kannst oder dich verspätest, damit wir gemeinsam eine Lösung finden können: 0641 7957-60/61.

Garderobe

- Großes Haus: Deine Taschen und Jacken kannst du vor der Vorstellung an der Garderobe abgeben. Das Einlasspersonal zeigt dir, wo du sie hinlegen kannst. Auf deinen Platz kannst du sie nicht mitnehmen. Auch Essen und Trinken müssen draußen bleiben.
- Kleines Haus: Das kleine Haus bietet Kleiderständer, an denen Jacken und Taschen aufgehängt werden können. Auf deinen Platz kannst du sie nicht mitnehmen. Auch Essen und Trinken müssen draußen bleiben.

Essen & Trinken

- Im Foyer darfst du vor der Vorstellung Mitgebrachtes gerne essen und trinken. Während der Vorstellung ist das nicht erlaubt. Essen und Trinken müssen mit deinen Sachen an der Garderobe bleiben.

Fotos & Filme

- Während der Vorstellung sind keine Fotos oder Videoaufnahmen erlaubt. Es gibt online viele tolle Bilder vom Stück, die du dir kostenfrei anschauen und auch herunterladen kannst. Gegen ein Gruppenfoto vor dem Theater oder im Foyer spricht nichts, das dürft ihr gerne machen.

Handy

- Während der Vorstellung sollte dein Handy aus oder zumindest im Flugmodus sein. Da du eh keine Fotos machen darfst, ist unser Tipp: Schalt doch einfach mal ab und genieße die Vorstellung.

Tickets

- Tickets können über den Webshop, oder beim „Haus der Karten“ per E-Mail (theaterkasse@stadttheater-giessen.de), telefonisch (06401 7957-60/61) oder persönlich (Kreuzplatz 6, 35390 Gießen) reserviert werden.

Barrierefreiheit

- → Großes Haus: Plätze für Rollstuhlfahrer*innen sind in der 1. Reihe, Parkett links, eingerichtet. Karten für diese Plätze kannst du per E-Mail an theaterkasse@stadttheater-giessen.de , persönlich oder telefonisch im „Haus der Karten" reservieren. Bitte hab Verständnis, dass diese Plätze nur bis 13:30 Uhr am Vortag einer Vorstellung freigehalten werden können. Mit dem Rollstuhl gelangst du durch den linken Seiteneingang über einen Treppenlift ins Erdgeschoss des Theaters.
- → Kleines Haus: Das Kleine Haus ist für Menschen mit Gehbehinderungen und Rollstuhlfahrer*innen barrierearm erreichbar. Ein barrierefreies WC und ein Aufzug stehen zur Verfügung.

Leider lässt die Barrierefreiheit des Stadttheater Gießens zu wünschen übrig. Wir entschuldigen uns bei allen Menschen mit Einschränkungen dafür, dass der Zugang zum Großen Haus nicht den aktuellen Standards der Teilhabe entspricht. Wir sind gemeinsam mit der Stadt Gießen dabei, eine Problemlösung zu finden.

Fundsachen

- → Fundsachen werden vom Einlass- und Garderobenpersonal entgegengenommen, zunächst an der Pforte des Stadttheaters Gießen verwahrt und nach Ablauf einer angemessenen Aufbewahrungsfrist an das öffentliche Fundbüro weitergegeben. Der Verlust von Wertgegenständen ist dem Einlass- und Garderobenpersonal unverzüglich anzuzeigen.

Häufig gestellte Fragen:

An wen kann ich mich wenden, wenn ich vor meinem Besuch noch andere Fragen habe?

Wende dich gerne an die Kasse:
theaterkasse@stadttheater-giessen.de oder 0641 7957-60/61.

Wenn du schon bei uns im Theater bist, kannst du dich an unseren Vorstellungsdienst und unsere Theken- oder Kassenkräfte wenden. Du erkennst den Vorstellungsdienst an einem Namensschild, das die Person trägt.

Muss ich während der Vorstellung ganz leise sein?

Du darfst immer klatschen, lachen und auf das Stück reagieren. Am Ende des Stückes freuen wir uns, wenn du klatschst, um zu zeigen, ob es dir gefallen hat. Die Schauspielenden werden sich für dich verbeugen. Im Theater verbeugen sich die Schauspielenden aus Respekt vor euch, um sich für die Aufmerksamkeit zu bedanken, und das Publikum klatscht, um sich für ihre Darstellung zu bedanken.

Nicht so schön ist es, wenn du dich privat unterhältst. Das lenkt die anderen Menschen im Publikum ab und auch die Schauspieler*innen auf der Bühne, die sich konzentrieren müssen. Die können dich ja auch hören. Außerdem verpasst du was, wenn du im Gespräch bist. Theater ist live, wir können nicht auf Pause drücken oder zurückspulen.

Darf ich während der Vorstellung aufstehen und meinen Platz verlassen?

Für Stücke ab dem Grundschulalter gilt: Prinzipiell ist es besser, wenn du sitzen bleibst, damit die anderen der Vorstellung gut folgen können. Wenn du zum Beispiel dringend aufs Klo musst, ist es in Ordnung, wenn du kurz den Raum verlässt. Und vor allem wenn du dich unwohl fühlst oder etwas Raum brauchst, darfst du natürlich die Vorstellung verlassen. Wenn du dich wieder bereit fühlst zurückkommen, kannst du das gerne tun.

Bei Vorstellungen für sehr junges Publikum/Kitakinder ist es überhaupt kein Problem, wenn du mehrmals rausgehst, dich bewegst. Diese Vorstellungen sind darauf ausgelegt, dass das passiert. Mach dir also keine Sorgen, wenn das dein erster Theaterbesuch ist und es vielleicht doch etwas zu viel wird. Geh einfach kurz raus, komm wieder und entscheide, wie es gut für dich ist.

Gibt es Regeln, was ich anziehen soll?

Absolut nicht, komm einfach, wie du dich wohlfühlst.

An wen kann ich mich wenden, wenn ich mich während meines Besuchs unwohl gefühlt habe?

Wende dich gerne an Mathilde:
m.lehmann@stadttheater-giessen.de oder 0641 7957-792

An wen kann ich mich wenden, wenn mich Themen eines Stückes belasten oder etwas Ungutes in mir ausgelöst haben?

Wende dich gerne an das Team Junges Theater:
junges.theater@stadttheater-giessen.de oder 0641 7957-793